

Hällöchen, mein Name ist Franziska (19 Jahre) und ich durfte für 4 Monate als Freiwillige an der Crosspoint Academy in Strand (Südafrika) arbeiten.

Projekt:Help ist ein Verein aus meiner Heimatstadt.

Nachdem ich die Schule beendet hatte, entschied ich mich für 4 Monate als Freiwillige, in Südafrika zu engagieren.



Da ich länger als 90 Tage in Südafrika bleiben wollte, musste ich beim zuständigen Konsulat ein Visum beantragen. Für das Visum musste (eine lange Liste) von Dokumenten abgearbeitet und eingereicht werden (polizeiliches Führungszeugnis, ärztliche Untersuchungen usw.). Außerdem ist ein persönlicher Besuch im Konsulat in Berlin notwendig. Dabei kann ich Euch nur raten dies frühzeitig zu erledigen, da auf der Homepage des Konsulates eine Bearbeitungszeit von bis zu 8 Wochen angegeben ist. Bei mir hat sich das alles leider verzögert.

Obwohl ich alle Unterlagen vollständig eingereicht hatte, dauerte es bei mir, aus welchen Gründen auch immer, 12 Wochen. Nachdem dann endlich !!! der gelbe Umschlag mit meinem Reisepass im Briefkasten lag, konnte es -eine Woche später als geplant- am 10.01.2019 losgehen.

Angekommen - wurde ich sehr liebevoll empfangen, sowohl von den anderen Volunteers, den Mitarbeitern der Schule als auch von den Schülern selbst.

Ich hatte eine wunderschöne Zeit vor Ort!! Jeder Tag in der Schule und auch jeden freien Tag (Wochenende und Ferien) haben wir mit den anderen Volunteers zu einer ganz besonderen Zeit gemacht.

Meine Aufgaben waren in der Schule u.a.: die Mitarbeit in einer Klasse, Nachhilfe mit bestimmten Kindern, Mittagessensausgabe, sowie Mithilfe bei der Pausenaufsicht und bei der Organisation des Schulbus-Transports der Schulkinder .



Während der Ferien sind wir die Gardenroute entlanggefahren (wunderschön) und die Wochenenden haben wir kleinere Trips nach Kapstadt, Hermanus, Stellenbosch ... genutzt.

Alles in allem kann ich sagen, dass sich der Organisationsaufwand vor der Reise mehr als gelohnt hat! Der Abschied von all den liebevollen Menschen fiel mir wirklich sehr schwer, denn es sind wahre Freundschaften entstanden. Das Land ist trotz der großen Gegensätze atemberaubend und wunderschön.

Es war eine unvergessliche und großartige Lebenserfahrung für mich, und ich werde sicher wiederkommen!

Im Vorhinein meiner Reise habe ich einen kleinen Spendenaufruf gestartet, indem ich in der Weihnachtszeit kleine selbstgebastelte Adventskalender und mit meinen Gruppenkindern Jutebeutel bemalt und verkauft habe.

Durch freiwillige Spenden und dem Verkauf der selbstgebastelten Gegenstände sind ca. 1.000 € für die Schule zusammengekommen. Wirklich unglaublich!!!

Das Geld ist in der Schule für Mittagessen, Schulbedarf usw. eingesetzt worden.

Ein kleiner Teil des Geldes ist einer ehemaligen Schülerin für ein Hörgerät zugutegekommen. Aufgrund einer Behinderung ist das Mädchen auf Hörgeräte angewiesen (dies war für ihre Familie finanziell, aber nicht möglich).

Das Geld war gut angelegt und es gibt nichts schöneres als strahlenden Kinderaugen!

Dankeschön an alle Spender!

Liebe Grüße,
Franzi aus Lingen!